

1. Timotheus

Kapitel 1

1 Paulus, ein Apostel YESHUA HaMASHIACHS nach dem Befehl ELOHIMS, unsers **Heilandes** MOSHIENUS

מושיעם (Psalm 106,21), und des ADONAYS YESHUA HaMASHIACH, der unsre Hoffnung ist,

2 dem Timotheus, meinem rechtschaffenen Sohn im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von ELOHIM, unserm HaAV, und YESHUA HaMASHIACH ADONEINU!

3 Wie ich dich ermahnt habe, daß du zu Ephesus bliebest, da ich nach Mazedonien zog, und gebötest etlichen, daß sie nicht anders lehrten,

4 und nicht acht hätten auf die Fabeln und Geschlechtsregister, die kein Ende haben und Fragen aufbringen mehr denn Besserung zu ELOHIM im Glauben;

5 denn die Hauptsumme des Gebotes ist Liebe von reinem Herzen und von gutem Gewissen und von ungefärbtem Glauben;

6 wovon etliche sind abgeirrt und haben sich umgewandt zu unnützem
Geschwätz,

7 wollen der Schrift Meister sein, und verstehen nicht, was sie sagen oder was
sie setzen.

8 Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, so es jemand recht braucht

9 und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den
Ungerechten und Ungehorsamen, den Gesetzlosen und Sündern, den Unheiligen
und Ungeistlichen, den Vaternördern und Muttermördern, den Totschlägern

10 den Hurern, den Knabenschändern, den Menschendieben, den Lügern, den
Meineidigen und so etwas mehr der heilsamen Lehre zuwider ist,

11 nach dem herrlichen Evangelium des gepriesenen ELOHIMS, welches mir
anvertrauet ist.

12 Ich danke unserm HaMASHIACH YESHUA ADONEINU, der mich stark
gemacht und treu geachtet hat und gesetzt in das Amt,

13 der ich zuvor war ein Lästere und ein Verfolger und ein Schmäher; aber mir
ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan im
Unglauben.

14 Es ist aber desto reicher gewesen die Gnade unsers ADONEINUS samt dem
Glauben und der Liebe, die in HaMASHIACH YESHUA ist.

15 Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß HaMASHIACH YESHUA gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin.

16 Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich YESHUA HaMASHIACH erzeugte alle Geduld, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

17 Aber ELOHIM, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

18 Dies Gebot befehle ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den vorherigen Weissagungen über dich, daß du in ihnen eine gute Ritterschaft übest

19 und habest den Glauben und gutes Gewissen, welches etliche von sich gestoßen und am Glauben Schiffbruch erlitten haben;

20 unter welchen ist Hymenäus und Alexander, welche ich habe dem Satan übergeben, daß sie gezüchtigt werden, nicht mehr zu lästern.

Kapitel 2

1 So ermahne ich euch nun, daß man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen,

2 für die Könige und alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

3 Denn solches ist gut und angenehm vor ELOHIM, unserm מושיעם,

4 welcher will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

5 Denn es ist ein ELOHIM und ein Mittler zwischen ELOHIM und den Menschen, nämlich der Mensch HaMASHIACH YESHUA,

6 der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit gepredigt würde;

7 dazu ich gesetzt bin als Prediger und Apostel, ich sage die Wahrheit in HaMASHIACH und lüge nicht, als Lehrer der Nationen im Glauben und in der Wahrheit.

8 So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel.

9 Desgleichen daß die Frauen in zierlichem Kleide mit Scham und Zucht sich schmücken, nicht mit Zöpfen oder Gold oder Perlen oder köstlichem Gewand,

10 sondern, wie sich's ziemt den Frauen, die da Frömmigkeit beweisen wollen, durch gute Werke.

11 Eine Frau lerne in der Stille mit aller Untertänigkeit.

12 Einer Frau aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des Mannes Herrscher sei, sondern stille sei.

13 Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva.

14 Und Adam ward nicht verführt; die Frau aber ward verführt und hat die Übertretung eingeführt.

15 Sie wird aber gerettet werden durch Kinder gebären, so sie bleiben im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung samt der Zucht.

Kapitel 3

1 Das ist gewißlich wahr: So jemand ein Leitersamt begehrt, der begehrt ein köstlich Werk.

2 Es soll aber ein Geindeleiter unsträflich sein, einer Frau Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaft,

3 nicht ein Weinsäufer, nicht raufen, nicht unehrliche Hantierung treiben, sondern gelinde, nicht zänkisch, nicht geizig,

4 der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit,

5 so aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeinde ELOHIMS versorgen?

6 Nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase und ins Urteil des Lästerers falle.

7 Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lästerer in Schmach und Strick.

8 Desgleichen die Helfer sollen ehrbar sein, nicht zweizünftig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Hantierungen treiben;

9 die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen haben.

10 Und diese lasse man zuvor versuchen; darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

11 Desgleichen ihre Frauen sollen ehrbar sein, nicht Lästerinnen, nüchtern, treu in allen Dingen.

12 Die Helfer laß einen jeglichen sein eines Fraues Mann, die ihren Kindern wohl vorstehen und ihren eigenen Häusern.

13 Welche aber wohl dienen, die erwerben sich selbst eine gute Stufe und eine große Freudigkeit im Glauben in HaMASHIACH YESHUA.

14 Solches schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen;

15 so ich aber verzöge, daß du wissest, wie du wandeln sollst im Hause ELOHIMS, welches ist die Gemeinde des lebendigen ELOHIMS, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit.

16 Und kündigt groß ist das heilige Geheimnis: **ELOHIM*** ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Nationen, geglaubt von der Welt, aufgenommen in den Ruhm. (Lies [Phil. 2,6](#))

Kapitel 4

1 Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel

2 durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben,

3 die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die ELOHIM geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen.

4 Denn alle Kreatur ELOHIMS ist gut, und nichts ist verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird;

5 denn es wird geheiligt durch das Wort ELOHIMS und Gebet.

6 Wenn du den Brüdern solches vorhältst, so wirst du ein guter Helfer YESHUA HaMASHIACHS sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist.

7 Aber der ungeistlichen Altfrauenfabeln entschlage dich; übe dich selbst aber in der Heiligkeit.

8 Denn die leibliche Übung ist wenig nützlich; aber die Heiligkeit ist zu allen Dingen nützlich und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

9 Glaube dem Wort und der geraden Lehre folge.

10 Denn dahin arbeiten wir auch und werden geschmäht, daß wir auf den lebendigen ELOHIM gehofft haben, welcher ist der Heiland

(MOSHIENUS

מושיעם (Psalm 106,21)) aller Menschen, sonderlich der Gläubigen.

11 Solches gebiete und lehre.

12 Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit.

13 Halte an mit Lesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme.

14 Laß nicht aus der Acht **die Gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung mit Handauflegung der Ältesten.**

15 Dessen warte, gehe damit um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei.

16 Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches tust, wirst du dich selbst retten und die dich hören.

Kapitel 5

1 Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn als einen Vater, jüngere als Brüder;

2 ältere Frauen als Mütter, jüngere als Schwestern, in aller Keuschheit.

3 Ehre die Witwen, die wirklich Witwen sind.

4 Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so mögen sie zuerst lernen, gegen das eigene Haus fromm zu sein und den Eltern Gleiches zu vergelten; denn dieses ist angenehm vor ELOHIM.

5 Die aber wirklich Witwe und vereinsamt ist, hofft auf ELOHIM und verharrt in dem Flehen und den Gebeten Nacht und Tag.

6 Die aber in Üppigkeit lebt, ist lebendig tot.

7 Und dies gebiete, auf daß sie unsträflich seien.

8 Wenn aber jemand für die Seinigen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.

9 Eine Witwe werde verzeichnet, wenn sie nicht weniger als sechzig Jahre alt ist, eines Mannes Frau war,

10 ein Zeugnis hat in guten Werken, wenn sie Kinder auferzogen, wenn sie Fremde beherbergt, wenn sie der Heiligen Füße gewaschen, wenn sie Bedrängten Hilfe geleistet hat, wenn sie jedem guten Werke nachgegangen ist.

11 Jüngere Witwen aber weise ab; denn wenn sie liederlich geworden sind wider HaMASHIACH, so wollen sie heiraten

12 und fallen dem Urteil anheim, weil sie den ersten Glauben verworfen haben.

13 Zugleich aber lernen sie auch müßig zu sein, umherlaufend in den Häusern; nicht allein aber müßig, sondern auch geschwätzig und vorwitzig, indem sie reden, was sich nicht geziemt.

14 Ich will nun, daß jüngere Witwen heiraten, Kinder gebären, Haushaltung führen, dem Widersacher keinen Anlaß geben der Schmähung halber;

15 denn schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach.

16 Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so leiste er ihnen Hilfe, und die Versammlung werde nicht beschwert, auf daß sie denen Hilfe leiste, die wirklich Witwen sind.

17 Die Ältesten, welche wohl vorstehen, laß doppelter Ehre würdig geachtet werden, sonderlich die da arbeiten in Wort und Lehre.

18 Denn die Schrift sagt: "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden", und: "Der Arbeiter ist seines Lohnes wert".

19 Wider einen Ältesten nimm keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen.

20 Die da sündigen, überführe vor allen, auf daß auch die übrigen Furcht haben.

21 Ich bezeuge ernstlich vor ELOHIM und ADONEINU YESHUA

HaMASHIACH und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne

Vorurteil beobachtetest, indem du nichts nach Gunst tust. (Korruption)

22 Die Hände lege niemand schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch.

23 **Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins willen.**

24 Von etlichen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, etlichen aber folgen sie auch nach.

25 Desgleichen sind auch die guten Werke vorher offenbar, und die, welche anders sind, können nicht verborgen bleiben.

Kapitel 6

1 Die Knechte, die unter Sklaverei sind, sollen ihre Meistern aller Ehre wert halten, auf daß nicht der Name ELOHIMS und die Lehre verlästert werde.

2 Welche aber gläubige Meister haben, sollen sie nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern sollen viel mehr dienstbar sein, dieweil sie gläubig und geliebt und der Wohltat teilhaftig sind. Solches lehre und ermahne.

3 So jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unsers
ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS, und die gemäß der frommen Lehre
ist,

4 der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern hat die Seuche der Fragen und
Wortkriege, aus welchen entspringt Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn.

5 Schulgezänke solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit
beraubt sind, die da meinen, [Frömmigkeit sei ein Gewerbe](#). Tue dich von
solchen!

6 Es ist aber ein großer Gewinn, wer fromm ist und lasset sich genügen.

7 Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden
auch nichts hinausbringen.

8 Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns genügen.

9 Denn die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke und
viel törichte und schädliche Lüste, welche versenken die Menschen ins
Verderben und Verdammnis.

10 Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels; das hat etliche gelüstet und sind vom
Glauben irregegangen und machen sich selbst viel Schmerzen.

11 Aber du Mensch ELOHIMS, fliehe solches! Jage aber nach der
Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der
Sanftmut;

12 kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist und bekannt hast ein gutes Bekenntnis vor vielen Zeugen.

13 Ich gebiete dir vor ELOHIM, der alle Dinge lebendig macht, und vor HaMASHIACH YESHUA, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat ein gutes Bekenntnis,

14 daß du haltest das Gebot ohne Flecken, untadelig, bis auf die Erscheinung YESHUA HaMASHIACH ADONEINUS,

15 welche wird zeigen zu seiner Zeit **der Selige und allein Gewaltige, der KÖNIG** aller Könige und **ADONEY** aller adonims.

16 der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, da niemand zukommen kann, welchen kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; dem sei Ehre und ewiges Reich! Amen.

17 Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichtum, sondern auf den lebendigen ELOHIM, der uns dargibt reichlich, allerlei zu genießen;

18 daß sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, gern geben, behilflich seien,

19 Schätze sammeln, sich selbst einen guten Grund aufs Zukünftige, daß sie ergreifen das wahre Leben.

20 O Timotheus! bewahre, was dir vertraut ist, und meide die ungeistlichen,
losen Geschwätze und das Gezänke der falsch berühmten Kunst,

21 welche etliche vorgeben und gehen vom Glauben irre.

Die Gnade sei mit dir!

Amen.



[Bibel](#)